

Beratungskonzept

der

Thomas-Mann

Haupt- und Realschule

Northheim

Stand 12.09.18



Beratungskonzept der Thomas-Mann-Schule

Definition

Inhalt

1. Definition	3
2. Schulsozialpädagogen	4
3. Beratungslehrerin	5
4. Beratung durch den Klassenlehrer/Lehrer.....	6



Beratungskonzept der Thomas-Mann-Schule

Definition

1. Definition

„Beratung ist zunächst eine Interaktion zwischen zumindest zwei Beteiligten, bei der die beratende(n) Person(en) die Ratsuchende(n) - mit Einsatz von kommunikativen Mitteln - dabei unterstützen, in Bezug auf eine Frage oder auf ein Problem mehr Wissen, Orientierung oder Lösungskompetenz zu gewinnen.“

Beratung zielt auf die Förderung und (Wieder-)Herstellung der Bewältigungskompetenzen der KlientInnen selbst und ihrer sozialen Umwelt ab, ohne ihnen die eigentliche Problemlösung abnehmen zu wollen.

Beratung lässt sich definieren als Angebot von Hilfe und Unterstützung

- bei der Orientierung in Anforderungssituationen und Problemlagen,
- bei der Entscheidung über anzustrebende Ziele und Wege,
- bei der Planung von Handlungsschritten zur Erreichung der Ziele
- bei der Umsetzung und Realisierung der Planung
- und bei der Reflexion ausgeführter Handlungsschritte und Vorgehensweisen.

(Sickendiek, Engel, Nestmann: Beratung. Eine Einführung in sozialpsychologische und psychosoziale Beratungsansätze, Juventa Verlag Weinheim und München 2008)

An der Thomas-Mann-Schule finden verschiedene professionelle Beratungsangebote in Einzelgesprächen oder in Gruppen statt. Dazu gehören folgende Beratungsbereiche:

- Schulsozialpädagogin
- Beratungslehrer
- Beratung durch den Klassenlehrer/Lehrer

Zunächst sollen sich die zu beratenden Schüler an ihre Klassenlehrer/Lehrer wenden. Die Klassenlehrer sind in der Regel die Personen, die mit den persönlichen, familiären und sozialen Situationen der Schüler am ehesten vertraut sind. Je nach Wunsch der Schüler, Beratungsbedarf usw. wendet sich der Lehrer und/oder der Schüler anschließend an die Beratungslehrkraft oder an die Schulsozialpädagogin. Hegt der Schüler den Wunsch, einen anderen Beratungsweg zu gehen, so ist die Reihenfolge variabel. Dasselbe gilt für Eltern bzw. den Erziehungsberechtigten.



Beratungskonzept der Thomas-Mann-Schule

Schulsozialpädagogen

2. Schulsozialpädagogen

An der Thomas-Mann-Schule gibt es eine Schulsozialpädagoginnen, Frau Steffens die den Schülern, dem Lehrpersonal, den Eltern bzw. den Erziehungsberechtigten die Möglichkeit gibt, Unterstützung durch professionelle Beratung zu erhalten.

Diese Beratung beruht auf den Grundsätzen der Vertraulichkeit und Freiwilligkeit.

Ich gehe davon aus, dass jeder „Klient“ eigene Lösungsansätze für sein Anliegen bereits kennt. Ich unterstütze durch eine kreative und offene Lösungssuche. Dabei wird der „Klient“ in seinem System von Familie, Freunde, Schule usw. gesehen.

In Konfliktsituationen unterstütze ich durch Mediation oder Konfliktcoaching. Dabei ist es wichtig, zeitnah mit den Konfliktbeteiligten durch gezielte Gesprächsführung erfolgreich Lösungsansätze zu erarbeiten.

Die Beratungsanlässe in meiner Arbeit sind sehr unterschiedlich. Dabei ergibt sich für mich ein breites Arbeitsfeld, in dem ich auch immer wieder an andere professionelle Berater/Institutionen vermittele und/oder mit diesen zusammenarbeite, wie z.B. dem Kinderschutzbund, der Familienberatungsstelle, dem Jugendamt, der Agentur für Arbeit, 2. Chance, Polizei, Profamilia, Jobcenter(BUT) etc.“.



Beratungskonzept der Thomas-Mann-Schule

Beratungslehrerin

3. Beratungslehrerin

An der Thomas-Mann-Schule gibt es eine Beratungslehrerin, Frau Briegert. Sie steht den Schülern, Lehrern und Erziehungsberechtigten in Konfliktsituationen für Gespräche und Beratung in Einzel- oder Gruppengesprächen zur Verfügung. Dabei liegt der Beratungsschwerpunkt in den Bereichen Einzelfallberatung, Streitschlichtung und Mediation. Auch Hospitationen der Klasse oder einzelner Schüler werden nach Wunsch der Lehrkräfte durchgeführt. Wie oben schon erwähnt, sollten auch dabei die Grundsätze der Vertraulichkeit und Freiwilligkeit beachtet werden. Darüber hinaus wird individuell, je nach Lage des Falles, entschieden, ob eine Zusammenarbeit mit der Schulsozialpädagogik und/oder außerschulischen Institutionen (siehe Schulsozialpädagogik) sinnvoll und hilfreich sind.



Beratungskonzept der Thomas-Mann-Schule

Beratung durch den Klassenlehrer/Lehrer

4. Beratung durch den Klassenlehrer/Lehrer

Bei z.B. Klassenkonflikten, Leistungsbewertungen usw. soll der Klassenlehrer im Idealfall der erste Ansprechpartner für den Schüler und/oder für die Eltern bzw. den Erziehungsberechtigten sein. In persönlicher als auch telefonischer Form können die Beratungsgespräche geführt werden und je nach Bedarf/Wunsch weitervermittelt werden.